



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Weitere Betreuungsleistungen

- Regelgruppen
- Intensivgruppen (teilweise mit interner Beschulung)
- Integrative AWG
- Tagesgruppe in Mülheim
- Verselbstständigungsbereich für Jugendliche
- Erziehungsstellen
- Kurzeiterziehungsstellen
- Projektstellen

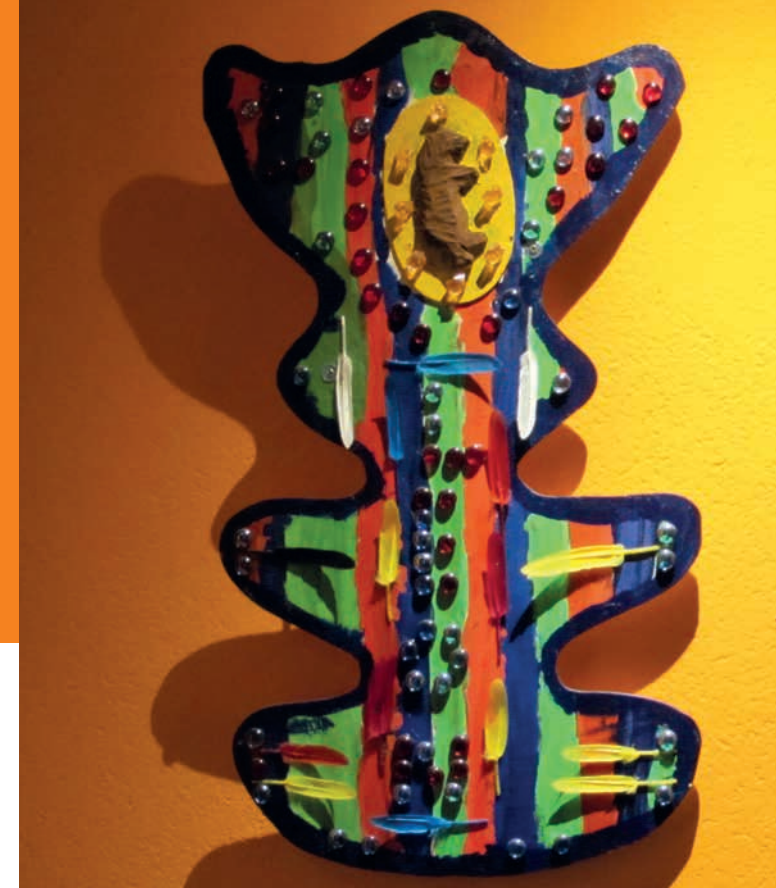
Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Intensivgruppe Dojo
Am Portzenacker 1a
51069 Köln Dünnwald
Telefon 0221 960361-23
E-Mail dojo@cjg-ksj.de

Bereichsleitung

Sabine Ziemann
Telefon 0221 960361-16
Fax 0221 960361-77
E-Mail s.ziemann@cjg-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjg-ksj.de



Intensivgruppe Dojo



Unsere Einrichtung

Die CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef ist eine von sechs Einrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft und befindet sich im rechtsrheinischen Köln-Dünnwald auf einem großzügigen, über 38.000 qm großen Gelände.

Die Kinder- und Jugendgruppen betreiben eine weitgehend selbstständige Haushaltsführung in modern und altersgerecht ausgestatteten Wohnungen. Zur Einrichtung gehören zudem Außenwohngruppen, eine Tagesgruppe, Projekt- und Erziehungsstellen sowie die Möglichkeit der Beschulung auf dem Gelände. Auf der Grundlage eines ganzheitlichen, christlichen Menschenbildes betreuen und begleiten wir mehr als 100 junge Menschen, die Hilfe zur Erziehung benötigen.

Über die Gruppe

- Intensivgruppe für sieben Kinder (m/w)
- Aufnahmealter 6-13 Jahre
- Verweildauer ca. zwei Jahre
- großzügige Etagenwohnung auf dem Gelände
- großes Außengelände mit Sport- und Spielmöglichkeiten
- Betreuung durch PädagogInnen mit unterschiedlichen Fortbildungsschwerpunkten (insbesondere in Traumapädagogik)
- therapeutische Behandlung und ständige fachliche Begleitung durch den Psychologen der Einrichtung
- enge Kooperation mit externen Helfern, Ärzten, Kliniken, Therapeuten etc.
- interne Beschulung in einer eigenen Klasse mit der Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und Lernen

Indikation

- Aufgenommen werden Kinder
- mit Ängsten, Depressionen, psychosomatischen Symptomen, posttraumatischen Belastungsstörungen, Identitätsstörungen, schwerwiegenden Kontakt- und Bindungsstörungen, ADHS und anderen Auffälligkeiten mit Krankheitswert,
 - die einer schulischen Förderung im Rahmen einer Förderschule (ES+L) bedürfen.

Pädagogische Handlungsansätze

- Vorhalten einer zugewandten und kindgerechten Struktur und Atmosphäre
- ressourcenorientierte Arbeit
- spezielle Förderangebote in Kleingruppen
- Schaffen von Erlebnisräumen
- traumapädagogisch gestützte Angebote zur Verarbeitung des Erlebten
- interne psychotherapeutische Angebote
- Familienarbeit mit systemischer Grundhaltung
- enge Kooperation mit der eigenen Förderklasse, gemeinsame Förder- und Erziehungsplanung
- Gruppe als sicherer Ort und Lernfeld für kooperative soziale Interaktionsformen

Ziele

- Aufarbeiten von Entwicklungsrückständen und belastenden Erfahrungen
- Erleben von Bindung und Sicherheit
- Entwicklung von individuellen Fähigkeiten
- schulische Förderung
- Verbesserung des Sozialverhaltens
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Entwicklung der weiteren Lebensperspektive